

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 47

Artikel: Räthselhafte Inschrift
Autor: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-423904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Internationales
ATENT
u. techn. Bureau
Besorgung und Verwerthung von Patenten in allen Ländern. Uebersetzung v. Sonder-Patenten auf das Deutsche Reich. Registrirung v. Fabrikmarken. Maschinen-Geschäft. Permanente Ausstellung neuester Erfindungen. [311]

J. Brandt
& G. W. v. Nawrocki.
Mitglieder des Vereins deutscher Patentanwälte.
Leipzigstr. 124, Ecke Wilhelmstrasse.
Berlin W.

Personal-Anzeiger des „Nebelspalter“

Auskunft wird unentgeltlich ertheilt von der Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich, Marktgasse 14.
Bei Nachfragen beliebe man die fettgedruckte Nummer des Inserates anzugeben.

Ein junger Mann, akademisch gebildet, in der Regatier-Ketouche geübt, sowie in aller photographischer Arbeit bewandert, sucht bis zum 1. Dezember Stelle. [249]

Ein Conditor, in allen Branchen erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht dauernde Beschäftigung. Gute Behandlung würde hohem Saläre vorzuziehen. [251]

Als Büffet-Dame oder Saal-Fellnerin wünscht eine honette Lediger, die sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, Stelle in einem Hotel oder in einem größeren Cafe-Restaurant. [252]

Ein freies Mädchen, welches gut nähen kann, Liebe zu Kindern hat und den Hausgeschäften vorziehen kann, sucht Stelle bei einer honetten Familie. Gute Zeugnisse liegen zu Diensten. [250]

Harte Schlackwurst
— à Kilo Mk. 2. —
versendet unter Nachnahme
Aug. BÖHM, Berlin S.
Alexandrienstr. 87. [447]

Regenschirme
in Seide u. Zanella, letztere schon in guter Qualität per Dtzd. v. Mk. 26 an, versendet an Wiederverkäufer die
Schirm-Fabrik
F. Daus, Leipzig.
[449]

Coaks-Regulir
-Oefen,
längst vorthellhaft bekannt durch Ersparnis an Brennmaterial, angenehme Wärme und Leistungsfähigkeit, liefert für jede Räumlichkeit passend

H. Schötteldreyer, [408a]
ZÜRICH, Steingasse, zur hohen Eiche. ZÜRICH

PATENT DOCHTPUTZER- u. RUNDBRENNER PATENT
C. MENGLBERG DRESDEN III.
VERTRETER GESUCHT
Wiederverkäufer und Grossisten
hohen Rabatt. [c. 413]

Tonhalle in Zürich.

Erlaube mir hiemit, einem verehrlichen Publikum von Zürich und Umgebung die Anzeige zu machen, dass ich seit

Dienstag den 5. Nov.

die Wirthschaft in den

neu restaurirten

Tonhalle - Lokalitäten

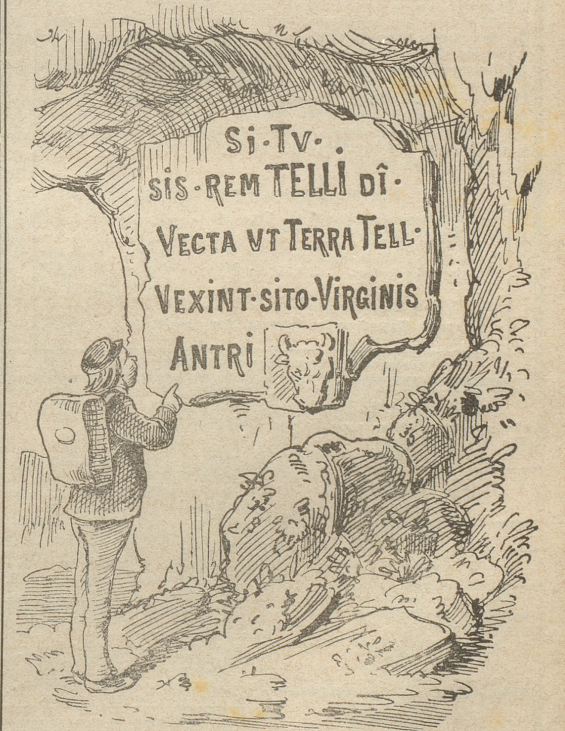
wieder eröffnet habe.

Durch gute Speisen und Getränke, sowie billige und prompte Bedienung werde mir das bisher in so reichem Maasse erworbene Vertrauen auch in meinen neuen Lokalitäten zu erhalten suchen. Achtungsvollst

Ed. Krug,
Tonhalle-Restaurateur.

Räthselhafte Inschrift

In der „Jungfernhöhle“ unweit von Bürglen, dem Geburtsorte Vater Telli's, wurde letzter Woche eine Inschrift entdeckt, welche ein viel gewichtigeres Dokument für die Critik Telli's zu sein scheint, als der Landsgemeindebeschluss vom Jahr 1387.



Herr Karl Leonhard Müller, Mitglied des V-örtigen historischen Vereins in Altorf soll beabsichtigen, diese Inschrift historisch und kritisch zu beleuchten, sobald er mit der Uebersetzung dieses etwas korrupten Lateins fertig sein wird. Inzwischen hat aber bereits ein junger Lateinschüler die Inschrift in ein tadelloses Urnerdeutsch übersezt. Aber wie?

(Weitern Text siehe folgende Seite)